

## DIE GESUNDHEITSECKE

### Die Schilddrüse Probleme nach Tschernobyl und jetzt Fukushima?



Herr Dr. med.  
**Wilfried Seidelmann,**  
Wasserburger Str. 1,  
85614 Kirchseeon  
berichtet:

**Kann ich einem  
Schilddrüsenkrebs durch  
drohende Strahlenbelastung  
mit Jodtabletten vorbeugen?**

Durch die derzeitige Reaktorkatastrophe in Fukushima (Japan) ist es auch bei uns zu einer vermehrten Nachfrage von Jod-Tabletten in den Apotheken gekommen, um einer Aufnahme von Radiojod, das durch den Kernzerfall in den defekten Reaktoren ausgetreten ist, vorzubeugen. Jedoch müssten für einen wirksamen Schutz 65 Tbl. auf einmal eingenommen werden bei den derzeitig erhältlichen Jodtabletten.

Damit gefährden Sie sich mehr als dass Sie sich schützen vor einer vermeintlichen Radiojodkontamination, die von Japan, Gott sei Dank, nicht zu uns gekommen ist. Radiojod hat eine Halbwertszeit von einigen Tagen, anders die Caesiumwolke von Tschernobyl, die im Ebersberger Forst niedergegangen ist mit einer Halbwertszeit von ca. 250 Jahren.

#### **Was ist bei uns die häufigste Erkrankung der Schilddrüse?**

Eindeutig der Kropf, d. h. eine Vergrößerung der Schilddrüse, hervorgerufen durch einen ernährungsbedingten Jodmangel. Zusätzlich besteht häufig eine erbliche Veranlagung.

#### **Was ist denn so schlimm an einem Kropf?**

In der vergrößerten Schilddrüse bilden sich oft Knoten. Diese nehmen vermehrt Jod auf, unterwerfen sich nicht mehr dem Regelkreis der Hypophyse und produzieren somit zuviel Schilddrüsenhormon im Körper. Aber auch eine Autoimmunerkrankung (z. B. Basedow'sche Erkrankung) kann ohne Kropf eine Überfunktion der Schilddrüse verursachen, geht aber nach der Zerstörung der Schilddrüse in eine Unterfunktion über.

#### **Wie merke ich eine Überfunktion?**

Der Patient ist nervös, unruhig, sogar aggressiv. Er kann nachts nicht mehr schlafen und nimmt Gewicht ab, er verträgt keine Wärme, seine Hände zittern in Ruhe. Sein Herz beginnt zu rasen, oder schlägt plötzlich schnell und unregelmäßig.

#### **Wie erkennt der Arzt eine Überfunktion?**

Bei den oben geschilderten Symptomen macht der Arzt eine Blutuntersuchung und kann hier durch die erhöhten Schilddrüsenwerte im Blut schnell eine Überfunktion feststellen, aber auch eine Unterfunktion mit Müdigkeit, Verlangsamung und Gewichtszunahme. Weiterführende Diagnostik ist der Schilddrüsenultraschall und das Schilddrüsenzintigramm. Hier können jedoch nur Knoten mit einer Größe von über 1cm erkannt werden.

#### **Welche Therapie ist bei Schilddrüsenknoten mit Überfunktion notwendig?**

Die medikamentöse Therapie durch Tabletten ist hier nur überbrückend bzw. eine vorbereitende Behandlung für die Operation oder Radiojodtherapie. Bei jüngeren Patienten wird operiert, d.h. der Kropf mit den autonomen Knoten entfernt. Besonders bei älteren Patienten mit hohem Operationsrisiko wird im „Strahlenbunker“ stationär in Spezialabteilungen großer Kliniken Radiojod in die Vene gespritzt. Dies wird besonders von den heißen Knoten aufgenommen und zerstört so die Knoten. Eine Operation ist dann nicht mehr erforderlich.

#### **Wie kann ich der häufigsten Schilddrüsenerkrankung, dem Kropf vorbeugen?**

Ganz einfach durch die Einnahme von Jod. Das jodierte Salz im Haushalt ist besser als nichts, aber um auf die notwendige Jodmenge von 180-200 Mikrogramm pro Tag zu kommen, müsste man pro Tag 10 Gramm zusalzen, was nicht geschieht und auch nicht wünschenswert ist. Denn ein zu hoher Salzkonsum fördert andere Krankheiten wie Bluthochdruck und Herzschwäche. Ganz wichtig ist die Jodsubstitution bei Kindern, Schwangeren oder Menschen mit schweren Grunderkrankungen.

#### **Wie häufig ist Schilddrüsenkrebs?**

Diese Erkrankung ist sehr selten. Bei nicht jodspeichernden Knoten im Szintigramm, wo sonographisch eine Zyste (ein mit Flüssigkeit gefülltes Bläschen) ausgeschlossen wurde, sollte sicherheitshalber punktiert werden.

Ursachen sind erbliche Belastungen, eine vorausgegangene chronische Entzündung durch z. B. einen Autoimmunprozess, aber auch höhere Strahlenbelastung im Kopf- und Halsbereich, besonders im Kinder- und Jugendalter. So ist bei jungen Erwachsenen nahe Tschernobyl nach der Reaktorkatastrophe bis heute der Schilddrüsenkrebs um 20fach häufiger als bei uns durch das dort freigewordene Radiojod.

#### **Habe ich Gefahren zu befürchten bei der Jodeinnahme?**

Jod ist keine Chemie sondern ein lebenswichtiges Mineral. In der Menge von 180-200 Mikrogramm pro Tag verschlechtert sich angeblich nicht einmal eine Überfunktion. Dennoch ist hier Vorsicht geboten! Der Hausarzt muss Ihre Schilddrüsenwerte ständig kontrollieren.

Aber neben dem erhöhten Risiko einer Kropfbildung besteht bei einem Jodmangel sogar angeblich eine Häufigkeitszunahme von Brustkrebs. Ein Neugeborenes unter Jodmangel verliert einige Prozente seines Intelligenzquotienten. Das ist schade.

Wir haben Jodmangel bei uns, der kann aber leicht durch die tägliche Einnahme von Jodtabletten behoben werden. Damit beugen wir vielen Folgekrankheiten vor und sind dadurch sogar noch leistungsfähiger und neigen nicht so zu Übergewicht.

*Ihr Dr. Wilfried Seidelmann  
Fachärztlicher Internist*

*Besuchen Sie auch unsere neue Homepage.*

*Hier finden Sie alle unsere  
Gesundheitsberichte-Themen  
als PDF Datei!*

*[www.dr.-seidelmann.de](http://www.dr.-seidelmann.de)*